

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Redaktion: Kummer Hans, Aebistrasse 11, Telephon Bureau 2 55 32

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand:

Präsident: *Schneider Fritz*, Weissensteinstrasse 49, Telephon Priv. 5 15 85, Bureau 2 49 51
 Sekretär: *Moser Willy*, Café Schweizerbund Länggassstrasse, Telephon 2 30 82
 I. Kassier: *Kiener Werner*, Lerchenweg 31
 II. Kassier: *Kormann Alfred*, Schreinerw. 23, Telephon 2 47 68
 Platzwart: *Stauffer Roland*, Högantweg 5
 Materialverw.: *Nyffeler Werner*, Högantweg 12

Klub-Lokal: Café Schweizerbund, Länggassstrasse 42, Telephon 2.30.82
 Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 15

Spielkommission:

Obmann: *Kummer Hans*, Aebistrasse 11, Telephon Bureau 2 55 32
 Sekretär: *Hasler Edy*, Muesmattstrasse 40, Telephon Bureau 3 33 34
 Beisitzer: *Sutter Hans*, Muesmattstrasse 40
 Trainer: *Kissling Georges*, Fischermättelstrasse 6

Junioren und Vorunterricht:

Obmann: *Tachanz Arnold*, Seidenweg 40, Telephon Privat 3 99 85, Bureau 2 45 13

Erscheint in der Regel jeden zweiten Monat

Voranzeige !!

Samstag, 4. Dezember 1943

Unterhaltungs-Abend
 im Saal des Café Schweizerbund

Ein neuartiges Programm mit reichhaltiger Tombola wird Euch überraschen.
 Reserviert Euch diesen Abend.



.... gäbig zum
 e chly ga sy

WILLY DIETRICH

Saison-Start 1943/44

Durch Abgang der Coiffeur-Mannschaft fassten wir den Entschluss, für die neue Saison nur noch zwei Mannschaften aktiv zu melden, wovon eine in der III. und eine in der V. Liga. Diejenigen Optimisten, die anfänglich glaubten, dass doch genug Leute vorhanden seien zur Bildung einer dritten Mannschaft, sind heute bereits nach erst vier Spielen überzeugt worden, dass doch unser Entschluss richtig war. Sahen die Aussichten auf eine schlagkräftige erste Mannschaft für den Saisonbeginn gut aus, traf uns doch dasselbe Schicksal wie letztes Jahr, dass infolge Krankheit und Unfall Spieler unserer Ersten, die nun einmal zu unserem Stammgefüge gehören ersetzt werden mussten. Nichts liess uns aber von unserem festen Willen, in der neuen Saison ein gewichtiges Wort mitreden zu wollen abschrecken; und so suchten wir durch Trainingsspiele unsere Erste in ein harmonisch wirkendes Ganzes einspielen zu lassen. Aber weit gefehlt, die Spiele gingen verloren, was zwar nichts zur Sache tut, aber das Bestreben uns ein möglichst einfaches und zweckmässiges Mannschaftsspiel anzueignen, wurde leider nicht mit Erfolg belohnt. Elf Einzelspieler, von denen ein jeder sein eigenes Spiel spielt, wird nie als Mannschaft in den Vordergrund treten; das verspürten unsere Spieler der Ersten in den bisher bestrittenen Spielen nur allzusehr. Durch Misserfolge aber lernt man, oder sollte es doch wenigstens, denn Sonntag für Sonntag immer wieder die gleichen Fehler begehen, ist ein Armutszeugnis sondergleichen; aber leider wird Fussball eben nicht nur mit den Füssen gespielt. Nur am Willen unserer Spieler liegt es die Sache zu ändern, denn Trainer und Spielkommission werden es durch Theorie allein nie erreichen.

Erste Mannschaft

Vorgänglich der Meisterschaft absolvierten wir das Cup-Spiel mit dem F. C. Langnau. Zu diesem Spiel konnten wir in letzter Minute doch noch komplett antreten und ich behaupte es war trotz hoher Niederlage das bis heute beste Spiel.

Langnau — Länggasse 5 : 1.

Unsere Mannschaft: Solca; Steiner, Streit II; Nyffeler, Kissling, Hasler; Grünig, Jeanrenaud, Bürki, Sutter, Schneider.

**TEPPICHE
LINOLEUM**

in grosser Auswahl

Meyer-Müller
& Co. A.-G.

Bubenbergrplatz 10

BERN

Ein temporeiches interessantes Spiel, das für Langnau mit einem allzu hohen, dem Spielverlauf nie entsprechenden Resultat endete. Die Unsern waren dem Gegner bis auf den Abschluss, das Toremachen, ebenbürtig. Das Cornerverhältnis von 8 : 2 zu unsern Gunsten zeigt deutlich, dass wir sogar mehrheitlich im Angriff waren.

Für dieses Jahr strauchelten wir leider bereits beim ersten Gegner und kamen somit für die weitere Konkurrenz nicht mehr in Frage. Dessen ungeachtet wollen wir uns für die Meisterschaft umsomehr «ins Zeug» legen.

Die Meisterschaft wurde eröffnet durch das Spiel

Länggasse I — Zähringia I 1 : 0.

Solca; Steiner, Streit II; Nyffeler, Kissling, Sutter; Hasler, Jeanrenaud, Bürki, Streit I, Schneider.

Dieses erste Spiel der Meisterschaft konnten wir mehr mit Krampf als mit spielerischem Können gewinnen. Die Forwardlinie existierte sozusagen überhaupt nicht, was viel auf das Ausfallen des frühzeitig verletzten Bürki René, der in der zweiten Hälfte nur noch als Statist mitwirkte, zurückzuführen ist. Leider passierte auch ein Unfall, indem Streit Hans durch einen absolut unabsichtlichen Tritt eines Gegners am Bein verletzt wurde (klaffende Wunde). Er wurde sofort ins Spital geführt. Das siegbringende Tor wurde schliesslich in der zweiten Halbzeit auf Flanke des für Streit spielenden Mischler Werner von Bürki unhaltbar eingeschossen.

Köniz I — Länggasse I 1 : 3.

Wir spielten mit: Solca; Steiner, Schneider II; Nyffeler, Kissling, Hasler; Hofstetter, Jeanrenaud, Bürki, Sutter, Berger.

Mit zwei Ersatzleuten wurde dieses Spiel glücklich gewonnen. Leider konnte unsere Mannschaft wiederum nicht überzeugen und wir können nur froh sein, dass diese matte Partie doch noch zu unsern Gunsten endete.

Länggasse I — Lerchenfeld I 0 : 3.

Solca; Steiner, Schneider; Nyffeler, Kissling, Hasler; Lepori, Jeanrenaud, Bürki, Sutter, Mischler.

Mit Spannung erwartete man dieses Treffen, da dies ein überaus heisser Kampf zu werden versprach. Aber leider wurden wir bitter enttäuscht, sahen wir doch nur eine Mannschaft kämpfen und dies war heute

Blumengeschäft Tempo

das Haus für gute Bedienung

J. Homberger

Länggasse 32

Telephon 3.36.86

Flotte

Krawatten

Marie Christen

Marktgasse 52

der Gegner. In allen Teilen waren sie uns überlegen, in technischer Hinsicht wie in physischer Kondition. Wieder war es die Stürmerlinie, die arg enttäuschte, worunter besonders Bürki René durch seine Bequemlichkeit unangenehm auffiel. Einzig genügen konnte diesmal Nyffeler durch sein rasches Zerstörungsspiel, bei welchem er aber dem Aufbau zu wenig Achtung schenkt; dann der älteste Spieler unserer Ersten Steiner Weigga, der mit seinem überlegten taktisch grossartigen Spiel den Gegner immer wieder zurückwarf. Lerchenfeld ist wirklich eine Mannschaft, die System besitzt, da wird nicht gekünstelt, mit den denkbar einfachsten Zügen gehen sie immer wieder gefährlich vor und besitzen dann Leute im Sturm, die wissen für was sie da sind. Da wird hemmungslos aufs Tor geknallt. Von solchen Mannschaften wollen wir lernen, macht es auch so, die Früchte bleiben nicht aus.

Viktoria II — Länggasse I 1 : 4.

Solca; Sieber, Schneider II; Nyffeler, Kissling, Hasler; Stauffer, Jeanrenaud, Bürki, Sutter, Hofstetter.

Mit drei Ersatz traten wir zu diesem Spiel an, das leider alles andere war als Propaganda für den Fussballsport. Daran war zweifellos der Schiedsrichter schuld, denn was sich dieser von den gegnerischen Spielern und namentlich von einem fanatischen Anhänger Viktorias gefallen liess, war allzu stark. In der ersten Hälfte spielten unsere Leute viel zu nervös und aufgeregt; es wurde viel zu viel mit dem Munde gespielt. Gegen Ende der Halbzeit konnte Sutter Hans auf Flanke Stauffers ein schönes Tor erzielen. Kurz nach der Pause folgte Nummer 2 aber leider in die eigenen Maschen. Ein Kunststück Schneider Pauls, der neben dem herauslaufenden Solca vorbei einschobte. Solche Unvorsichtigkeiten sollten einfach nicht mehr vorkommen. Dann wurde Bürki unanständig gelegt und den verhängten Elfmeter verwandelte Hofstetter nach alter Manier. Der heute gut aufgelegte Bürki wollte nicht ohne Zähler sein und buchte noch zwei seiner bekannten Durchbruchtore.

Kommen wir zurück auf eine allgemeine Kritik unserer Mannschaft, so ist in erster Linie zu sagen, es fehlt am Mannschaftsspiel, und zwar von hinten bis nach vorn. Die Läuferlinie besteht aus drei sehr guten Spielern, aber jeder besitzt den gleichen Fehler. Sie tragen den Ball mühevoll in die Stürmerlinie, statt einfaches aber rasches Abspiel. Dann spielen die Leute in der Forward viel zu kompliziert. Satte Schüsse sieht man überhaupt nicht. Nun beginnen erst die schweren Spiele; merkt euch die Fehler und verbessert sie. Glaubt ihr es sei interessant an den Sitzungen immer wieder die gleichen Mängel vorzubringen.

Wir stehen bis heute mit 8 Punkten in 5 Spielen nicht schlecht da und wenn ein jeder Spieler mithilft nicht sich allein, sondern der gesamten Mannschaft zu dienen, d. h. der Spielkommission und dem Trainer Ver-

Elektrische Anlagen

Osram-Verkaufsstelle Telefonanlagen

ALFR. KORMANN

Genossenweg 22, Telefon 24.768

trauen zu schenken und ihren Anordnungen Folge zu leisten, nur so können wir Anspruch erheben auf eine Rangstellung, die uns den lang-ersehnten Aufstieg in die obere Liga ermöglichen wird.

Zweite Mannschaft

In vier Spielen erreichte unsere Zweite das Maximum von 8 Punkten; davon allerdings 3 Punkte am grünen Tisch. Das erste Spiel gegen Schönbühl, das wir wegen zu spätem Antreten des Gegners auf dessen eigenem Platz unter Protest spielten, endigte 3 : 3. Das Resultat wurde später in ein 3 : 0 zu unsern Gunsten umgewandelt. Das nächste Treffen gegen Post konnten wir mit Mühe schliesslich 8 : 7 gewinnen, waren wir doch bei Halbzeit noch mit 1 : 4 im Rückstand. Esperia der nächste Gegner brachte leider trotz Nachmittagspiel nur 7 Mann auf den Platz, was wiederum zu einer Forfaiterklärung führte.

Somit stehen unsere Leute vorderhand an der Spitze der Gruppe und wir wünschen und hoffen, dass sie sie bis Saisonende verteidigen wird. Unter kundiger Leitung von ihrem Captain Schneiter Robert, der es versteht, die mit jedem Alter vertretene Mannschaft zu einer kameradschaftlich hochstehenden Equipe zusammenzuhalten, mag ich es gönnen, wenn sie auch mit Erfolg gekrönt wird.

Wettspiel-Tabelle 1943/44

(1. Runde, 2. Teil)

24. Oktober:

Länggasse — Thun	(3. Liga)
Länggasse — Kirchberg	(5. Liga)

31. Oktober:

Schönbühl — Länggasse	(3. Liga)
Zähringia — Länggasse	(5. Liga)

7. November:

Young Boys — Länggasse	(3. Liga)
Langnau — Länggasse	(5. Liga)

14. November:

Länggasse — Helvetia	(3. Liga)
Länggasse — Köniz	(5. Liga)

21. November:

Bern — Länggasse	(3. Liga)
------------------	-----------

28. November:

WEF — Länggasse	(5. Liga)
-----------------	-----------

Drogerie VOLZ **BERN**
Länggaßstr. 53
empfiehlt sich bestens

Bäckerei und Conditorei

J. Breitenstein

Schreinerweg 13, Tel. 2.45.89

empfiehlt sich den

F. C.-Mitgliedern bestens

Beste Bezugsquelle für

Milch=Produkte

aller Art

K. Stäheli

Hallerstrasse 50

Telephon 26.187

Ia. Weine, Konserven etc.

In der

Drogerie W. Baethge

Freiestrasse 43 - Telephon 23.787

sind Sie zuverlässig und
fachmännisch bedient.

⊗ 5 % **Rabattmarken**

Café Waldheim

Waldheimstrasse 40

empfiehlt sich bestens

Fam. Maurer-Stämpfli

Telephon 22061

K. Klingele

Mitglied des F. C. Länggasse

empfiehlt seinen erstklassigen

Coiffeur-Salon

Länggasse 34 - Telephon 3.45.56

allen Clubmitgliedern bestens

Best assortiertes Lager aller Toilettengegenstände

5% Rabatt auf sämtlichen Parfümerien

Restaurant Muesmatt

empfiehlt sich dem F. C. Läng-
gasse bestens. **Vereinssali.**

Der Wirt: Alfr. Stöckli.

Für **Tabakwaren
Raucherartikel
und Zeitschriften**

empfiehlt sich bestens

Frau M. Otth

Hallerstrasse 1



UHREN
BIJOUTERIE

Zimboden

Zähringerstrasse 63
Eingang Neufeldstrasse Tel. 20091

Cigarrengeschäft J. URWYLER Falkenplatz 1

empfiehlt sich bestens **CIGARREN CIGARETTEN TABAKE**

Dies und Das

Unserm Kassier fliegen die Rechnungen nur so ins Haus mit dem Vermerk «bezahle mich sofort». — Wenn Dir lieber F. C. ler die Visitenkarte unseres Finanzchefs vorgewiesen wird, soll das auch heissen «bezahle mich sofort».

Mitglieder helft mit an der Tombola-Sammlung für unsern Unterhaltungsabend vom 4. Dezember. Die Preise können jederzeit im Club-Lokal abgegeben werden. Der Erfolg hängt vom hintersten Mitglied ab.

Anregungen aus dem Kreise der Mitglieder (aber nur vernünftige), nimmt der Vorstand sehr gerne entgegen.

Wer Wert darauf legt, dass er sein Vereins-Organ stets und pünktlich erhält, der benachrichtige bei Adressänderungen immer sofort die Redaktion.

Appell an die Zuschauer!! Ueber die Beschlüsse betr. Transfer und Wettspielreglement pro 1944/45 vom 9. Oktober in Lugano, wird sicher der hinterste F. C. ler auf dem laufenden sein. Was bedeutet nächstes Jahr noch III. Liga? Ueber diesen Punkt denkt einmal näher nach. Darum lieber Zuschauer hilf mit an der moralischen Unterstützung mit Deinem Erscheinen an jedem Meisterschafts-Match. Der Spieler wird Dir immer dankbar sein.

Aus der Club-Familie

Ehrenmitglied Ernst Schlatter beklagt den Verlust seiner lieben Gattin; dem Schweregeprüften sprechen wir unser herzlichstes Beileid aus.

Ein Bänderriss am linken Knie brachte unsern Spieler Grünig Hans in die M. S. A. Flüelen, von wo er uns mitteilt, dass es für einige Zeit mit Fussballspielen aus ist. Wir wünschen ihm recht baldige und gute Heilung und hoffen, er werde baldmöglichst wieder an seinem Flügelposten zu sehen sein.

Nilli Oscar, ein treuer Club-Anhänger grüsst uns von seinem Erholungsaufenthalt in der Umgebung Langnaus. Auch ihm wünschen wir recht gute Erholung.

Das Publikum über das Bier!

Im Süden, Osten, Norden, Westen,
Gehört das Bier zum Allerbesten.

Aus dem Sprüche-Wettbewerb
des „Weltmeisters im Durstlösen“



Aktive!

Besucht das **NACHT-TRAINING** auf dem Neufeld.
(Bei künstlichem Licht.) Jeweilen Mittwoch von 19 Uhr an.

Werner Kiener, unser verdienter Club-Kassier zeigt uns die Geburt einer Tochter Ruth-Elsbeth an. Dem strahlenden Werner und seiner Gemahlin gratulieren wir zu diesem Ereignis bestens.

Ebenfalls vernehme ich, dass unser langjähriges Mitglied Loosli Walter uns die Geburt einer Tochter Vreneli anzeigt. Auch ihm und seiner glücklichen Gemahlin unsere herzlichste Gratulation.

Kartengrüsse

Aus dem Militärdienst grüssen: Unser Präsident Schneider Fritz von Luzern; Sekretär Moser Willy von einem Abstecher aufs Jungfrauoch; Motf. Mischler Werner vom Simplongebiet; Hubacher Paul, irgendwo aus dem Feld und Kopp Alfred von der M. S. A. Grindelwald.

«Durch fleissiges Training zu Kraft und Gesundheit»; von seiner 25. diesjährigen Bergtour sendet uns Beuchat Fritz freundliche Grüsse, wir gratulieren zu dieser bergsportlichen Leistung.

All diesen an den Verein denkenden Mitglieder werden ihre Grüsse aufs beste verdankt.

Mutationen

Eintritte Aktiv:

Furrer Karl, Gutenbergstrasse 41
Hofstetter Erwin, Seidenweg 11
Marti Willy, Langenthal.

Austritte Aktiv:

Burkhalter Fred, Seidenweg 14; Clemenz Erich, Länggaßstrasse 21 a;
Stauffer Hans, Hohgantweg 5.

Wintermäntel

elegant, formschön und solid bei billigsten Preisen



SCHÖNMANN & CO.

Abt. Konfektion

3 Hirschengraben

BERN